

Notesel- Kurier



April 2022

Inhalt

Protokoll der Mitgliederversammlung	4
Der Esel—ein Tier mit vorausschauender Weitsicht	16
Unser Mitglied Alexander Kostal stellt sich vor	17
Tierschutz kennt keine Grenzen	18
Gruß von unseren ehemaligen Noteseln Mars und Merkur	19
HARIBO-Aktion „Vereinsfreunde“	20
Platz schaffen mit Herz	21
Presseartikel	22
Unsere Vermittlungstiere	23
Juristische Verstärkung für das Team „Tierschutz“ gesucht	24
Termine	24

Vorwort

Von Anja Kewald

Ende Februar brach der Krieg in der Ukraine aus. Menschlich waren alle geschockt und die Bilder aus Kiew und Umgebung ließen uns fassungslos innehalten.

Erst nach und nach wurde das Ausmaß des russischen Einmarsches klar – denn das Leid betrifft nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere.

So erreichte uns Mitte März ein Hilferuf eines ukrainischen Eselhofs (siehe Bericht), dessen Heureserven nur noch für ein paar Tage reichten. Nachdem wir dort Dank zahlreicher Spenden helfen konnten, kontaktierte uns wenig später ein Tierschutzverein im Raum Odessa mit der Bitte um Hilfe, um freilaufende Esel behandeln zu können. Auch hier konnten wir, trotz bürokratischer Hürden, helfen.

Diese Situation hat uns gezeigt, dass Tierschutz keine Grenzen kennt, und das ist auch gut so! Unser Vereinszweck lautet „Was ist ein Notesel? Ein Notesel ist ein Esel, der leidet, weil“

Die von uns unterstützten Tiere in der Ukraine leiden durch Hunger, durch Verletzungen oder Krankheiten. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dank vieler Unterstützer, auch hier zu helfen.



Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund Telefon: 02 31 - 96 98 73 20
E-Mail: betreu-ung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse

Anja Kewald, Öffentlichkeitsarbeit

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de

Stiftung Bündnis Mensch & Tier



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.
www.tierschutzbund.de



Protokoll der Mitgliederversammlung der Noteselhilfe e.V.

Ort, Datum	Virtuelle Mitgliederversammlung per Meetingswitsch am 6. März 2022
Protokollant/-in	Anja Kewald
Versammlungsleiter/-in	Heike Wolke
Verteiler Protokoll	Alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer durch Heike Wolke

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesend 40 Mitglieder, davon 36 stimmberechtigt gem. Teilnehmerliste
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

TOP 3 Berichte über die Vereinsarbeit

1. Bericht über die allgemeine Vereinstätigkeit von Heike Wolke

Das 15. Jahr unseres Vereins war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns nach ihren Möglichkeiten unterstützen und diesen Erfolg erst möglich machen.

Corona hatte uns auch letztes Jahr wieder im Griff, so dass zeitweise Vorortbesuche und Nachkontrollen nicht durchgeführt worden sind und somit die Vermittlung unserer Tiere nicht unbedingt einfacher machte.

Auch Veranstaltungen, wie die Messe in Leipzig, die Osterwiesen, das Esel- und Mulitreffen der IGEM fielen aus, so dass persönliche Kontakte unter den Esel- und Mulifreunden stark eingeschränkt waren.



Aber wir haben dadurch auch viel schneller gelernt, die Herausforderungen der digitalen Welt anzugehen und zu meistern und unsere Arbeit so zum Teil noch flexibler zu gestalten.

Die Noteselhilfe in Zahlen:

Mitglieder per 31.12.2021: 304 (31.12.2020 - 290)

Mitglieder aktuell: 309

Neue Mitglieder 2021: 21 (2020=31)

Austritte 2021: 6 (2020=8), davon 2 Ausschlüsse wegen nicht bezahlter Mitgliedsbeiträge

Wir haben also trotz Pandemie deutlich neue Mitglieder gewonnen. Die Zahl der Austritte hat sich trotz Pandemie verringert.

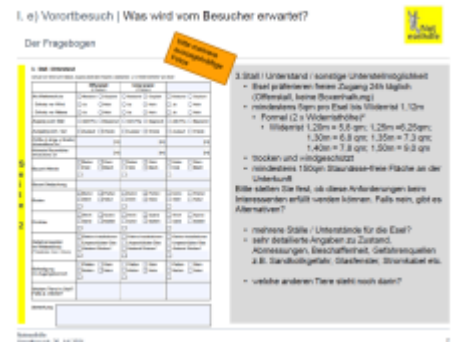
Der erneute Lockdown im Winter/Frühjahr 2021 bescherte uns wieder sehr viele Anfragen bzgl. der Übernahme unserer Esel. Wie schon gesagt, konnten viele Besuche erst nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen durchgeführt werden. Damit hatten es sich viele Anfragenden wieder anders überlegt und wollten nun doch keine Esel halten.

Insgesamt haben wir im letzten Jahr 69 Vorortbesuche durchgeführt. Das waren 30 mehr als im vergangenen Jahr. Davon verliefen 44 (39) Besuche positiv, 25 (30) negativ. Meist war der mangelnde Platz, fehlende trockene Ausläufe bis hin zu fehlenden Ställen als Gründe, an diese Plätze keine Esel zu vermitteln. Von den 44 positiv besichtigten Höfen haben 18 dann auch tatsächlich Tiere von uns übernommen. Für die anderen hatten wir entweder nicht die passenden Tiere oder es ging den Interessenten nicht schnell genug.

Bei 74 Anfragen ist es trotz Aufnahme aller Daten und Beratung nicht zu einem Vorortbesuch gekommen. Gründe waren hier u.a. das Ende des Lockdowns und damit keine Zeit und kein Interesse mehr, die langen Wartezeiten aufgrund der Kontaktbeschränkungen und weil sich viele Interessenten natürlich auch auf dem freien Markt nach Eseln umschaun und fündig werden ohne lästige Kontrollen.



Im Frühjahr führten wir ein Online-Seminar zum Thema „Esel und Pferde fotografieren mit dem Smartphone“ durch.



Im Sommer gab es ein Seminar zum Thema „Vorortbesuch-Basis für die Vermittlung von Noteseln“ in dem wir den Ablauf von der Tierversmittlungen und das neue Formular zur Protokollierung der Vorortbesuche vorstellten, welches im Ergebnis der Mitgliederversammlung des letzten Jahres entstanden ist.

Im August waren wir mit unserem Infostand zum Reiter- und Fahrerlager der VFD am Arendsee vertreten und konnten dort bei vielen Pferdehaltern mit einigen Vorurteilen gegenüber Eseln aufräumen. Sie waren nicht nur beeindruckt von unserer Arbeit sondern auch fasziniert von der Freundlichkeit und dem Fleiß der Esel und haben u.a. eine Eselwanderung sehr genossen.



In der Mitgliederversammlung im letzten Jahr meldeten sich einige Mitglieder, die gern als Beratungshof tätig sein möchten. Auch danach gab es weitere Angebote, so dass die Anzahl der Beratungshöfe von 9 auf 20 angestiegen ist. Einige Landstriche sind jedoch noch immer recht leer.

Die Tetanus-Studie lief natürlich auch im letzten Jahr weiter. 32 Tiere wurden getestet. Je länger die Studie läuft, desto mehr Tiere fallen aus der Studie heraus, da nach spätestens 3 Jahren kein ausreichender Impfschutz mehr vorliegt. Alter, Geschlecht und Größe der Tiere spielen dabei gar keine Rolle, auch nicht der verwendete Impfstoff.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Eszter Takar bedanken. Sie organisiert mit viel Energie und Zeit die Durchführung der Tests, erfasst alle Daten, ist in engem Kontakt mit Tierärzten und der Firma Fassisi und den Teilnehmern der Studie.

Unser Fachkompetenzteam Tierärzte ist von 23 auf 25 gewachsen. VetPD führte auch im letzten Jahr wieder Weiterbildungen für Tierärzte durch. Der Theorie-Teil wurde online durchgeführt, das Praxisteil in Basel. Mit finanzieller Unterstützung nahmen 4 Tierärzte an der Online-Ausbildung teil, ein Tierarzt absolvierte die komplette Ausbildung. Der Vorstand traf sich virtuell einmal monatlich, um verschiedene Punkte der Vereinsarbeit gemeinsam zu besprechen. Alle 14 Tage gab es eine virtuelle Zusammenkunft zwischen den Pflegestellenbetreuern, den Verantwortlichen für die Vorortbesuche und dem Vorstand in meiner Person.

Im Herbst letzten Jahres haben einige Vorstandsmitglieder an mehreren Online-Weiterbildungsseminaren zu den Themen Datenschutz, Digitales Vereinsheim, Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchsgewinnung teilgenommen. Dabei konnten wir bei vielen Themen feststellen, dass wir gegenüber anderen Vereinen unserer Zeit voraus sind. Nachholbedarf haben wir jedoch insbesondere in den Gebieten Nachwuchs und Marketing.

Für die App konnte eine neue Entwicklerin gefunden werden, die allerdings die Programmierung komplett neu aufsetzen musste. Die ersten Tests verliefen sehr gut. Da wir aber auch hier auf Sicherheit setzen, erfolgt derzeit die Programmierung auf Basis eines Strato-Servers, welche deutlich aufwendiger ist als auf Basis der für Apps gängigen Google-Server. Wir rechnen damit, dass wir in ca. 4 Wochen mit einer Testvariante starten können, die durch ausgewählte Mitglieder getestet werden kann.

Die Mitgliederversammlung 2021 hatte uns auch allerhand neue Aufgaben gestellt. Wir haben es leider nicht geschafft, alle vollständig abzuarbeiten.

2. Bericht über die Pflegestellentätigkeit von Petra Fähnrich

2021 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen Aufnahmen, aber auch Vermittlungen.

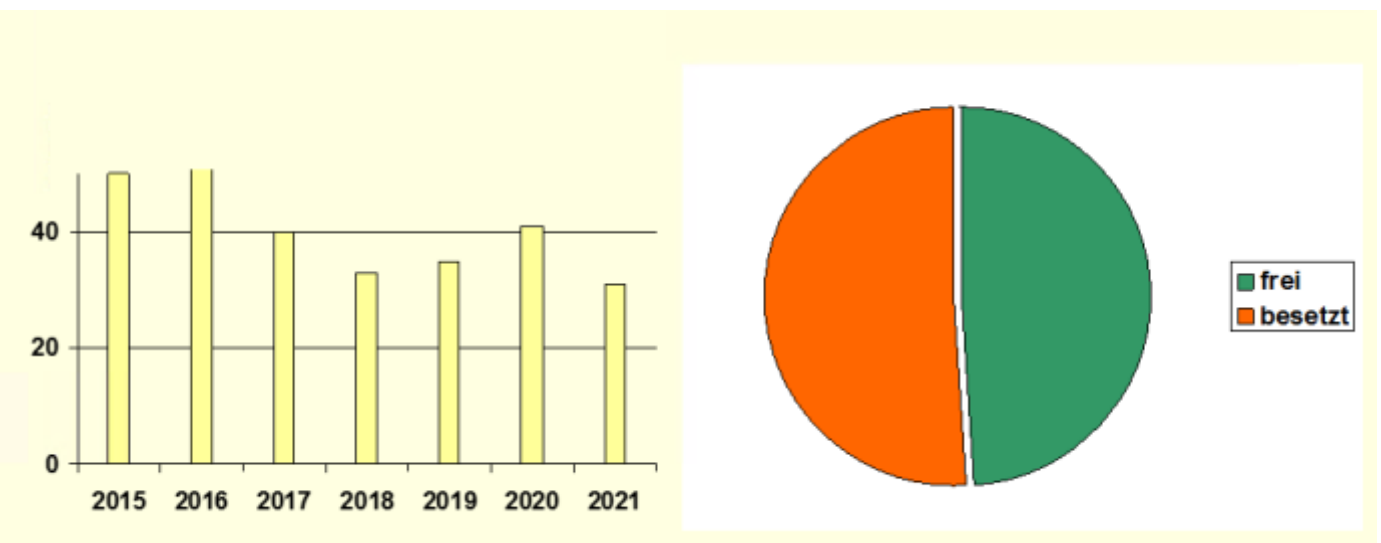
Zahlen von 2021:

Tieraufnahmen 39 (40), vermittelt wurden 33 (30).

Versorgt wurden 50 (47) Esel, davon 6 (9) Rückläufer und 1 (3) Mulis in unseren Pflegestellen.

Die Aufnahme und Versorgung obliegt unseren Pflegestellen, die auch dieses Jahr wieder sehr gute Arbeit geleistet haben. Wir sagen vielen Dank für eure Hilfe.

In 2021 wurde Ricardo, Siggy und Fred nach 5 Jahren vermittelt. Auch wenn es etwas länger



gedauert hat, jeder Esel und jedes Muli findet seinen Platz.

Wir verfügen aktuell über 31 Pflegestellen. Einige Pflegestellen haben wir verloren, da sie entweder die Pflgetiere übernommen haben oder aus persönlichen Gründen keine Pflegestelle mehr anbieten können.

Von den aufgenommenen Eseln waren 12 Esel von Vet.Ämtern. 2 Vet.Ämter haben uns mit 9 (5 + 4) Eseln überschwemmt. Allen diesen Eseln konnten wir recht zügig Pflegestellen anbieten. Leider konnten wir somit nicht alle Esel und Mulis, die noch auf der Warteliste standen, aufnehmen. Bei der Verwaltung und Finanzierung von 39 Eseln kommen wir an unsere Grenzen. Trotzdem hätten wir noch gerne weitere Pflegestellen um den Tieren lange Wege zu ersparen. Bei der Besetzung gehen wir auch auf die Wünsche der Pflegestellen ein.

In 2021 hatten wir unser 1. Pflegestellen Online Seminar. Dort wurde der Weg von der Aufnahme bis zur Vermittlung erklärt und warum wir diverse Daten brauchen.

Auch wurde eine Whats App Gruppe geschaffen, damit sich unsere Pflegestellen austauschen können.

In 10/2021 hatten wir unser Vor-Ort Pflegestellentreffen, Thema: Wolf, Wolfszäune richtig aufbauen.

Aussichten für 2022: Noch einige Esel auf der Warteliste und ein Vet.Amt hat angefragt, ob wir 9 Esel demnächst aufnehmen könnten. Packen wir es an und ich hoffe auf weitere Unterstützung durch Euch.

3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung von Heike Wulke

Die Nachbetreuung der vermittelten Tiere teilt sich in 2 Aufgabenbereiche. Zum einen die Organisation der persönlichen Nachkontrollen vor Ort und zum anderen in die telefonischen Nachkontrollen.

Die persönlichen Nachkontrollen mussten vor allem am Anfang des letzten Jahres aufgrund der Kontaktbeschränkungen verschoben werden. Die geplanten Nachkontrollen im November/Dezember sowie am Anfang dieses Jahres konnten aufgrund dessen ebenfalls nur eingeschränkt durchgeführt werden.

Trotz der Herausforderungen sind nur 3 persönliche Nachkontrollen aus dem letzten Jahr offen geblieben.

Zeitaufwendig ist zum Teil die Suche nach Mitgliedern und Helfern, die diese Kontrollen durchführen möchten sowie die zum Teil sehr langen Wartezeiten und mehrfachen Erinnerungen. Aber das sind die Herausforderungen eines Vereins, deren Mitglieder alle ehrenamtlich arbeiten und ihre Freizeit dafür opfern.

Diese Aufgabe wird im Moment noch immer von mir wahrgenommen und hängt daher auch ab und an den wichtigen Tagesaufgaben hinterher. Über Verstärkung auf diesem Gebiet wären wir dankbar. Voraussetzungen sind u.a. ein Internet- und Telefonanschluss, keine Berührungsgängste im Umgang mit neuer Software und natürlich etwas Zeit.

Anders sieht es bei den telefonischen Nachkontrollen aus. Diese finden in der Regel alle 1-2 Jahre bei den neuen Haltern statt.

Zur Mitgliederversammlung letztes Jahr meldeten sich einige, die sich vorstellen konnten, uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Seitdem telefonieren Susanne Kroemer, Rosemarie Pieck und Gaby Halfar nach 2 Online-Schulungen wie die Weltmeisterinnen.

Aus dem Jahr 2021 sind noch 31 fällige Anrufe offen, 2020 zum Teil abgearbeitet. Es geht hier um jährlich rund 150 Telefonate. Mit jedem vermitteltem Tier steigt diese Zahl natürlich.

4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit von Anja Kewald

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Noteselhilfe liegt seit März 2020 in meinen Händen, wobei ich mich bei allen bedanken möchte, die uns durch Beiträge, Fotos, Zeitungsartikel, Radio- und Fernsehaufnahmen unterstützen und die Noteselhilfe dadurch präsentieren. Nur, wenn bekannt ist, dass es uns gibt, können wir Hinweise auf nicht-tiergerechte Esel- und Mulihaltung erwarten sowie Unterstützung bei der Vereinsarbeit bekommen und somit letztlich auch wieder Notesel vermitteln.

Auch das Jahr 2021 war durch Corona geprägt – viele Aktivitäten vor Ort fielen der Pandemie zum Opfer, so dass wir vis-à-vis nur wenigen Esel- und Mulifreunden begegnen konnten. In diesem Bereich waren wir daher vorrangig in Online-Veranstaltungen, mit unseren eigenen Publikationen Newsletter und Noteselkurier sowie in den sozialen Netzwerken präsent.

Unser Newsletter erschien im Jahr 2021 insgesamt fünf Mal. Themen waren im Februar 2021

unsere Teilnahme an der Aktion „Platz schaffen mit Herz“, wo wir uns mit dem Projekt „Unterstützung nicht vermittelbarer Tiere“ beworben haben und bereits mehrfach mit Spenden unterstützt wurden. Im Mai 2021 gab es einen Newsletter zum aktuellen Thema Hufrehe und im Juli 2021 haben wir nochmals auf ein Online-Seminar hingewiesen, welches am 20.07.2021 mit dem Thema „Hintergründe und Durchführung einer Vorortbesichtigung“ von uns veranstaltet wurde. In diesem Seminar wurde ein neuer Fragebogen für die Vorortbesichtigungen vorgestellt und darauf hingewiesen, wie der Blickwinkel bei der Durchführung einer VOB aussehen sollte. Moderatoren waren hier Brigitte Penning und Katja Scherer.

Die Newsletter November 2021 und Dezember 2021 wiesen vorrangig auf unsere vier Sorgenkinder hin, die aus der Fortnahme eines Veterinärarnotes stammten. Ein Wallach, zwei Stuten und ein Stutfohlen kamen in lebensbedrohlichem Zustand zu uns, so dass wir, angesichts der enormen Behandlungskosten, eine Spendenaktion gestartet haben. Die Resonanz, auch auf einer Online-Spendenplattform, war beeindruckend, so dass kurzfristig über 4.000 € für die vier Sorgenkinder gespendet wurden.

Der Noteselkurier, unser offizielles Mitteilungsheft, erschien viermal im Jahr 2021. In der Ausgabe Januar haben wir schwerpunktmäßig über Ideen zur Eselhaltung berichtet (Paddock-Gestaltung, zeitgesteuerter Strohanstand) sowie von der Grausamkeit der Einzelhaltung von Eseln. Im Kurier April gab es in erster Linie einen Rückblick auf die Mitgliederversammlung im März.

Im Noteselkurier Juli 2021 blickten wir zurück auf unsere Online-Angebote, die – bedingt durch Corona – den Vorteil haben, dass viele Mitglieder nun teilnehmen können, denen es sonst aus gesundheitlichen oder Gründen der Entfernung nicht möglich gewesen wäre. So fand am 13. April 2021 ein Webinar mit der Fotografin Jessica Freymark statt, die zeigte, wie Esel/Pferde/Mulis am besten mit dem Smartphone fotografiert werden können. Wir erhielten, im wahrsten Sinne, völlig neue Blickwinkel zu diesem Thema.

Gleichzeitig wiesen wir auf unser eigenes Webinar zum Thema „Hintergründe und Durchführung einer Vorortbesichtigung“ am 20. Juli 2021 hin (wie bereits im Newsletter Juli 2021 erwähnt).

Der Noteselkurier Oktober beschäftigte sich mit vielfältigen Themen, die vorrangig aufzeigten, wie wir uns (Corona-konform) regional vorgestellt haben und über unsere Arbeit berichtet wurde.

Die Noteselhilfe war in allen vier Ausgaben der Eselpost, dem Mitteilungsheft der IGEM, mit Artikeln vertreten. Im März-Heft ging es um die vielfältigen Online-Veranstaltungen, die Corona-bedingt nicht stattfinden konnten. So mussten wir im 15. Jahr unseres Bestehens andere Kanäle finden, die sich jedoch großer Beliebtheit erfreuten.

In der Eselpost Juni 2021 stellte sich Brigitte Penning vor, die federführend die Vorortbesichtigungen organisiert. Das September-Heft enthielt einen Beitrag über Quodis und Quinta, die von der Noteselhilfe aufgenommen wurden, obwohl Quinta von ihrem Vorbesitzer schon aufgegeben war und somit sprichwörtlich „dem Tod von der Schürpe gesprungen ist“. Im Dezemberheft berichteten wir über fünf Esel, die aus Fortnahmen von Veterinärarnotes stammten – einer Esel Familie, die wie sechs andere Esel seit Anfang August von Amts wegen den Weg zu uns fanden.



Ein Hof-Fest der besonderen Art fand am 11. September 2021 bei Heike und Ralf Wulke in Nechern statt. Der Radiosender RSA veranstaltete ein Eselbingo, und 14 Tage lang zuvor wurde in jeder Morgensendung über Esel und deren Bedürfnisse berichtet. Um auch hier unseren Verein in den Vordergrund zu stellen, war Notesel „Punda“ der Glücksesel, auf dessen Äpfel alle warteten und der für die Ermittlung des Gewinners zuständig war. Punda konnte in der Zwischenzeit vermittelt werden.

Am 25. Oktober 2021 war ein Fernseh-Team des Hessischen Rundfunks auf dem Hof von Dorothee Schmidt in Calden-Meimbressen zu Gast. Hier standen die Notesel Felix, Alando und Emma stellvertretend für alle Vermittlungstiere der Noteselhilfe im Vordergrund. Mittlerweile konnten alle drei vermittelt werden.

Am 4. November 2021 erschien in der Zeitung für Schwerin und Umland ein Artikel, der auf dem Beratungshof von Tom und Sophia Bardenhagen entstand. Hier repräsentierten die beiden Stuten Gazelle (genannt Balu) und Liese die Vermittlungstiere der Noteselhilfe.

Die Entwicklung der täglichen durchschnittlichen Zugriffe auf die Homepage

www.noteselhilfe.org:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
84	108	120	169	185	222	230	350	411	458	500	550	879	980

Die Entwicklung unserer **Follower auf Facebook**:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		30	175	329	950	1531	2156	2767	3118	3225	3569	4447	4639

Die Entwicklung unserer **Follower auf Instagram**: (seit August 2019)

2019	2020	2021
100	210	313

Ebenso haben sich unsere Beratungshöfe etabliert; sowohl vor der Anschaffung eines Esels als auch bei Eselhaltern, die nach Umgestaltungsmöglichkeiten suchen. Interessenten nehmen gerne Kontakt mit unseren regionalen Ansprechpartnern auf.

Bei der Aktion „Platz schaffen mit Herz“ von OTTO haben wir uns im Jahr 2021 mit 140 gepackten Paketen auf dem 80. Rang von 1.753 teilnehmenden Vereinen platzieren können und erhielten eine Spende von 500 €.

Die „Haribo Vereinsfreude“ Aktion konnten wir leider nicht als Hauptgewinner beenden. Immerhin waren wir auf Platz 126 von weit über 3.000 Vereinen. Somit haben wir zwar keine Spende bekommen, aber ein Naschpaket im Wert von 100 €, welches wir bei einer heutigen Präsenzveranstaltung gerne mit unseren Mitgliedern geteilt hätten. In diesem Fall profitieren nun kooperierende Vereine, die uns ebenfalls bereits mit Spenden unterstützt haben.



5. Bericht über die Tierschutzarbeit von Thomas Bardenhagen

Derzeit (Stand 01.03.2022) sind durch die NEH 20 offene Tierschutzfälle in Bearbeitung. Dass eine Reihe von Tierschutzfällen abgeschlossen werden konnten, ist dem unermüdlichen Einsatz unserer beiden Rechtsanwälte Heike Hertger und Uwe Badt zu verdanken, die sich – einmal betraut mit einem Fall – mit Nachdruck bei den jeweils zuständigen Veterinärämtern Gehör verschaffen und deren Mitarbeiter zum Tätigwerden veranlassen.

Allerdings zeigt sich wieder einmal, dass die datenschutzrechtlichen Regelungen in Deutschland ein nicht zu unterschätzendes Hemmnis darstellen, wenn es darum geht, veranlasste Maßnahmen der Veterinärämter und die Beseitigung von Missständen konkret in Erfahrung zu bringen. Mit dem Hinweis auf datenschutzrechtliche Bestimmungen teilen nahezu alle Veterinärämter lapidar

mit, dass man die beanstandete Tierhaltung einer Kontrolle vor Ort unterzogen und die jeweiligen Tierhalter – ggf. mit entsprechenden Auflagen – zu einer artgerechten Tierhaltung angehalten habe. Mit einer derartigen Aussage kann man sich natürlich nicht zufrieden geben, aber uns sind insoweit die Hände gebunden, weil uns als Verein mangels eines Verbandsklagerechts die Möglichkeit zur weiteren Verfolgung verwehrt ist.

Darüber hinaus wird aus der Korrespondenz mit den Ämtern deutlich, dass die Vorstellungen von einer artgerechten Haltung von Eseln und Mulis zum Teil sehr unterschiedlich gesehen werden. Auch der Hinweis auf die vom niedersächsischen Landwirtschaftsministerium herausgegebenen Handlungsrichtlinien für unsere Langohren ist oftmals nicht geeignet, eine einmal gefestigte, nicht mit den Richtlinien konforme Einstellung zu verändern. Das kommt insbesondere in den Fällen zum Ausdruck, in denen die Alleinhaltung eines Esels beklagt wird. Hier wird oftmals die Auffassung vertreten, dass sich ältere Tiere an das Alleinsein gewöhnt hätten und es kontraproduktiv sei, dem Tier nun einen – fremden – Artgenossen zur Seite zu stellen. Auch der von unseren Rechtsanwältinnen vorgebrachte Einwand, dass nach gerichtlichen Entscheidungen die Alleinhaltung eines Esels einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz darstellt, ist meistens nicht ausreichend, um hier einen Umdenkungsprozess einzuleiten. Aber wie bereits dargestellt, sind unsere weiteren Möglichkeiten da sehr begrenzt.

Natürlich gibt es auch positive Fälle, bei denen Veterinärämter die gegebenen Hinweise zu mitgeteilten Missständen dankbar aufnehmen und dann zeitnah im Sinne des Tierschutzes reagieren und auf eine Verbesserung der Tierhaltung hinwirken.

Was die beklagten Missstände im Einzelnen angeht, so sind die verschiedenen Fälle recht breit gefächert. Wie bereits angesprochen, ist in einer Vielzahl der Fälle die Einzelhaltung von Tieren zu beklagen. Darüber hinaus fehlt es den Tieren oftmals an Schutz vor Wind und Wetter, weil sie auf Flächen ohne jeglichen Unterstand gehalten werden. Auch die mangelnde Versorgung mit Futter und Wasser ist Gegenstand von Tierschutzfällen. Ein weiteres großes Problem stellt die mangelhafte oder gar nicht vorgenommene Hufpflege dar. Wir haben etliche Fälle – auch aktuell – in denen Esel oder Mulis ausgeprägte Schnabelhufe aufweisen, was dazu führt, dass sich die Tiere nur sehr eingeschränkt und unter Schmerzen bewegen können. Auch zu kleine Flächen als Auslauf für die Tiere sind oft zu bemängeln.

Festzuhalten ist, dass die geschilderten Missstände oftmals in Kombination auftreten, so dass ein unverzügliches Einschreiten der Behörden unumgänglich ist.

Ein Fall, der eigentlich nur Entsetzen auslösen kann, ist der, dass ein Tierhalter seinen Esel mehrfach mit der Faust auf den Kopf schlägt, weil das Tier nicht so will wie der Tierhalter. Hierüber gibt es eine Videodokumentation, die wir an das zuständige Veterinäramt weitergeleitet haben.

(Film wird eingespielt)

Wer sich so seinem Tier gegenüber verhält, dem sollte die Eigenschaft zum Halten von Tieren aberkannt und die Tiere entzogen werden. Dieser Fall ist gegenwärtig noch beim Veterinäramt in Bearbeitung.

Als Fazit möchte ich festhalten, dass unsere Arbeit nicht leichter geworden ist und wir in unseren Bemühungen im Interesse der wehrlosen Tiere nicht nachlassen dürfen. Insofern wäre es zu begrüßen, wenn sich weitere fachlich kompetente Mitglieder finden, welche insbesondere die Arbeit unserer Rechtsanwältinnen unterstützen würden.

6. Bericht über die Arbeit zum Herdenschutz von Uta Over (verlesen von Heike Wulke)

Langsam kehrt Ruhe ein in der Szene der „Herdenschutz-Esel“. Professionelle Schäfer haben schon lange davon Abstand genommen, Esel zum Schutz gegen den Wolf einzusetzen, da sich der Bundesverband der Berufsschäfer offiziell davon distanziert hat. Hier mag auch geholfen haben, dass die staatlichen bzw. Hilfen einzelner Bundesländer den Berufsschäfern die Kosten von wolfsicheren Zäunen bzw. teilweise auch von gut ausgebildeten Herdenschutzhunden erstatten.

In meinem Umkreis gibt es bei den Berufsschäfern mit Herdenschutzhunden aktuell keine Wolfsrisse mehr; und ich lebe im wolfreichsten Bundesland.

Staatliche Beiträge zu wolfssicheren Zäunen für private Eselhalter

Auch privaten Eselhaltern werden unter bestimmten Voraussetzungen, die allerdings von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sind, kostenlos wolfssichere Zäune hingestellt. Eine entsprechende Anfrage muss an das Umweltministerium des zuständigen Bundeslandes gerichtet werden. Dort kann man die/den für den eigenen Bezirk zuständigen Wolfsbeauftragte/n erfragen, der nach Absprache vor Ort kommt und die örtlichen Gegebenheiten auf einem amtlichen Formular ausfüllt.

Dieses Formular erhält der Eselbesitzer und muss sich dann um einen Kostenvoranschlag von drei spezialisierten Zaunbauunternehmen bemühen (Adressen kennen die Wolfsbeauftragten meistens). Mit diesen Kostenvoranschlägen wird der Antrag beim Bundesministerium eingereicht. Der Antrag ist ziemlich umfangreich und etwas kompliziert, erfahrungsgemäß sind die Wolfsbeauftragten beim Ausfüllen aber gern behilflich.

Erstattet werden die reinen Baukosten des Zauns inklusive Material. Dafür muss der Boden entsprechend vorbereitet, also alte Zaunanlagen abgerissen und der Untergrund glatt sein usw. Genaueres können die anbietenden Firmen sagen, die vor Ort kommen, bevor sie ihre Angebote abgeben.

Nach Einreichung des Antrags geht die Bewilligung meistens sehr schnell. Problematisch ist eher ein Termin für die Zaunerstellung. Denn die betreffenden Zaunbauunternehmen in meiner Umgebung (Brandenburg) haben aktuell vor Ende August keinen Termin. Woanders dürfte es eine ähnliche Situation sein, denn der Wolf breitet sich mittlerweile fast überall aus.

Ich selbst bin gerade mitten in diesem Verfahren und kann den Pflegestellten der Noteselhilfe den Tipp geben, es zu erwähnen, dass man Pflegestelle der NEH ist; denn wenn man das eine oder andere Kriterium nicht erfüllt, das Voraussetzung für die Genehmigung ist, kann das hilfreich sein. Bei mir war das der Fall.

Informationen über Esel als Herdenschutz

In der Presse hat das Interesse daran nachgelassen, so dass man hier kaum noch einen Hinweis darauf findet. Meistens geschieht das in einem zufälligen Gespräch. Daher möchte ich alle Mitglieder bitten, es mir zur Kenntnis zu geben, wenn sie irgendwo einen Esel als Wolfschutz sehen. Nur dann kann von unserer Seite etwas unternommen werden.

Leider haben auch immer noch nicht alle Veterinärbehörden die Empfehlungen zur Eselhaltung aus 2019 zur Kenntnis genommen, so dass sich die Gespräche zu diesem Thema mit den Behörden manchmal etwas schwierig gestalten und man doch ziemlich hartnäckig sein und gute Argumente in der Hand haben muss, um überhaupt angehört zu werden. Da die Behörden dem Anzeigenden später keinerlei Auskunft über das geben müssen/dürfen, was sie unternommen haben bzw. ob sie überhaupt etwas unternommen haben, ist man auf private Informationen angewiesen.

Daher nochmal meine Bitte: Meldet mir einzelne „Wolfsschutzesel“. Nur dann kann ich etwas machen.

Anmerkung dazu von Sarah Fuchs: Auch sie lebt in Brandenburg und die Förderung der wolfssicheren Zäune ist oft eine Einzelfallentscheidung. Ihr wurde gesagt, dass nur noch die Halter mit einer Förderung rechnen können, in deren Beständen sich Kälber oder Fohlen befinden.

7. Bericht der Online-Boutique von Lothar Zorn (verlesen von Eszter Takar)

Auch wenn keine Präsenzveranstaltungen stattgefunden haben, wurden durch Online-Bestellungen viele Artikel verkauft

Besonders gut verkaufen sich die Kalender, Eselsticker, Stofftaschen und die Tassen.

Die Duschtücher werden seit ein paar Monaten verkauft und sind ein richtiger Erfolg! Die Handtücher haben sich mäßig verkauft.

Wenig gut verkaufen sich CD-Eselsongs und die Mauspads. Mein Vorschlag wäre, die Mauspads aus dem Online-Shop zu entfernen. Mir liegen nur noch 5 Mauspads vor. Beinahe alle Kalender für das Jahr 2022 wurden verkauft. 2 Stück sind übriggeblieben. Diese würde ich daher auch aus dem Online-Shop entfernen.

Folgende Artikel würde ich jetzt nachbestellen, damit uns diese für künftige Präsenz-Veranstaltung Anfang April vorliegen:

- Tasse Aquarell (derzeit 3 Stück da)
- Duschtücher Jade (derzeit 5 Stück da) und Blau (derzeit 3 Stück da)
- Stofftasche (derzeit 20 Stück da)

Letztes Jahr an der Mitgliederversammlung wurde beschlossen, Mützen als neue Artikel ins Sortiment aufzunehmen. Bisher kam ich nicht dazu diese zu bestellen, allerdings kümmere ich mich.

8. Kassenbericht von Jutta Böckmann

Aus Gründen von Krankheit und Corona konnte der Jahresabschluss nicht final vom Steuerbüro erstellt werden. Die vorgelegten Zahlen entsprechen den Buchungen und den vorliegenden Belegen und müssen nun vom Steuerbüro in die „offizielle Form“ gebracht werden.

Sobald der Jahresabschluss des Steuerbüros vorliegt, werden wir diesen selbstverständlich veröffentlichen. Daher verzichten wir an dieser Stelle auf die Auflistung der vorläufigen Zahlen, da diese nicht verbindlich sind.

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer Klaus Schreiber-Hildebrand und Ramona Grundmeier

Die Kassenprüfer Klaus Schreiber-Hildebrand und Ramona Grundmeier haben die Konten und Belege des Jahres 2021 geprüft und konnten keine Beanstandungen feststellen. Die Belege wurden in digitaler Form vorgelegt.

Es gibt keine Bemerkungen zur Kassenführung.

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Offen	17 Stimmen
Geheim	7 Stimmen
Enthaltungen	5 Stimmen

1. Ergebnis der Abstimmung, ob Abstimmung offen oder geheim durchgeführt werden soll:

Ja	27 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	3 Stimmen

2. Ergebnis der Abstimmung, ob Vorstand entlastet werden soll:

TOP 6 Neuwahl des Vorstandes

1. Wahl eines Wahlleiters – Vorschlag Brigitte Penning

Ja	29 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Brigitte Penning wird zur Wahlleiterin gewählt.

2. Wahl zur/zum 1. Vorsitzenden – Vorschlag Wiederwahl Heike Wolke

Ja	26 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	3 Stimmen

Heike Wolke wird zur ersten Vorsitzenden wiedergewählt.

3. Wahl zur/zum 2. Vorsitzenden – Vorschlag Wiederwahl Petra Fähnrich

Ja	29 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Petra Fähnrich wird zur zweiten Vorsitzenden wiedergewählt.

4. Wahl zum Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit – Vorschlag Wiederwahl Anja Kewald

Ja	29 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	2 Stimmen

Anja Kewald wird zum Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit wiedergewählt.

5. Wahl zur/zum Kassenwart/in – Vorschlag Wiederwahl Jutta Böckmann

Ja	27 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	3 Stimmen

Jutta Böckmann wird zur Kassenwartin wiedergewählt.

Thomas Bardenhagen bleibt weiterhin Beisitzer für den Rechtsbereich (Tierschutzfälle). Alexander Kostal wurde vom Vorstand einstimmig zum neuen Beisitzer Kasse gewählt.

TOP 7 Neuwahl eines Kassenprüfers

Ramona Grundmeier hat seit zwei Jahren die Kasse geprüft und scheidet turnusmäßig aus. Aus Reihen der Mitgliederversammlung kommen keine Vorschläge. Dem Vorstand liegt die schriftliche Bereitschaft von Reinhard Rink vor, für zwei Jahre als Kassenprüfer zu fungieren.

Wahl zum Kassenprüfer – Vorschlag Reinhard Rink

Ja	30 Stimmen
Nein	0 Stimmen
Enthaltungen	1 Stimme

Reinhard Rink wird – neben Klaus Schreiber-Hildebrand – für zwei Jahre die Kasse prüfen.

TOP 8 Termine/Anstehende Aufgaben für 2022

07.-10.04.2022	Messe Partner Pferd in Leipzig
05.-07.08.2022	Esel- und Mulitreffen der IGEM in Forst
25.-28.08.2022	Esel und Mulicamp der VFD in Ziemendorf am Arendsee

Für die Messe „Partner Pferd“ in Leipzig werden noch Helfer gesucht.

Erstmalig wird es im Jahr 2022 ein Esel- und Mulicamp in Kooperation mit der VFD in Sachsen-Anhalt geben. Mitglieder der NEH erhalten die gleichen Vergünstigungen wie die Mitglieder der VFD. Hier werden Workshops und zwangloses Zusammensein im Vordergrund stehen und keine Wettbewerbe stattfinden. Die Teilnehmer sollen sich einfach untereinander austauschen können.

• Pflegestellentreffen 2022

Für das Pflegestellentreffen 2022 ist bisher noch kein konkreter Veranstaltungsort definiert worden. Dominik Englert könnte seinen Hof im Odenwald zur Verfügung stellen, muss sich jedoch noch um weitere Übernachtungsmöglichkeiten kümmern, da es in seiner Region weniger Fremdenzimmer und hauptsächlich Ferienwohnungen gibt. Parkmöglichkeiten für Wohnmobile und Wohnwagen sind vorhanden.

Geplanter Termin ist vom 15. bis 16. Oktober 2022. Alternativ kommen auch noch weitere Orte in der Mitte Deutschlands in Frage, da die bisherigen Treffen in Sachsen (2018), Bayern (2019) und Mecklenburg-Vorpommern (2021) stattgefunden haben.

Bei den Themenvorschlägen kristallisierte sich in einer Diskussion unter den Mitgliedern schnell eine Richtung heraus – Qualität von Raufutter (Heu, Stroh), Lagerung, Erkennen von Giftpflanzen, korrektes Düngen von Weideflächen, Neuaussaat, Erste-Hilfe unterwegs beim Fressen von Giftpflanzen, Fütterung von Heucobs, usw

In diesem Zusammenhang wurde auch gewünscht, dass es abschließend ein Hand-Out für diejenigen geben wird, die nicht am Treffen teilnehmen können.

Heike Wolke wird sich Gedanken über mögliche Referenten machen.

• Personalverstärkung

Noch immer werden Unterstützer/-innen für die Organisation der Nachkontrollen gesucht. Hier geht es vorrangig um die Organisation, nicht um die Durchführung der Nachkontrollen. Interessenten für diese Position sollten über das nötige technische Equipment verfügen (Smartphone, Telefon, Internet, PC-Kenntnisse, Bereitschaft zur Einarbeitung in TEO) sowie –grob geschätzt- fünf Stunden im Monat Zeit haben.

Die Aufgabe besteht darin, die Nachkontrollen nach 6 bzw. 12 Monaten nach der Vermittlung zu koordinieren und „Kontrolleure“ vor Ort damit zu beauftragen.

Gewünscht wurde von einigen Mitgliedern zudem noch eine Nachkontrolle nach X Jahren, da es gerade vorgekommen ist, dass ein ehemaliger Notesel in Einzelhaltung entdeckt wurde.

Sophia Bardenhagen könnte sich vorstellen, diese Aufgabe in einiger Zeit zu übernehmen. Sabrina Sambale ist offen für verschiedene Aufgaben, die sie innerhalb des Vereins wahrnehmen könnte.

Anja Kewald berichtete, dass sich auf den Aufruf im letzten Noteselkurier hin einige Interessenten gemeldet haben, die zukünftig den Bereich Öffentlichkeitsarbeit unterstützen möchten.

- **(Online-)Boutique**

In der Online-Boutique sollten einige neue Dinge verkauft werden und weniger nachgefragte Artikel aus dem Sortiment genommen werden.

Einige Artikel sollen neu aufgenommen werden, aber nur bei Präsenzveranstaltungen verkauft werden, da ein Versand teuer bzw. schlecht möglich ist.

- ⇒ Vor einiger Zeit gab es mal Kirschkernkissen in Eselform, die von Sophia Bardenhagen besorgt wurden. Sophia soll weitere 30 Stück in Auftrag geben.
- ⇒ Bei einer Messe gab es mal Lederketten mit Holzanhänger in Eselform zu kaufen. Die Neubeschaffung soll überprüft werden.
- ⇒ Plüschesel sollen weiterhin im Angebot bleiben.

Weitere Vorschläge:

- ⇒ Trinkflaschen
- ⇒ Schlüsselanhänger
- ⇒ Brillenputztuch
- ⇒ Schals/Halstücher
- ⇒ Thermobecher
- ⇒ Regenschirme
- ⇒ Idee: Aufkleber mit den Sprüchen/Texten unserer Flyer => Zukünftige Aufgabe für die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Schreiber-Hildebrand hat die Idee, Artikel aus unserer Boutique in seinem Hofladen verkaufen, da dort viele Radfahrer vorbeikommen und der Hofladen gut frequentiert wird.

Im vergangenen Jahr kam während der MV die Idee auf, Mützen mit dem Logo der NEH in der Boutique aufzunehmen. Dieser Gedanke soll im Zusammenhang mit eventuellen weiteren neuen Produkten s.o. weiter verfolgt werden.

- **Sonstiges**

- ⇒ Im November 2021 zog Notesel Fridolin bei der NEH ein. Er kam direkt aus der Tierärztlichen Hochschule Hannover mit einer Besonderheit zu uns – Fridolin trägt einen Herzschrittmacher. Die Kosten für die jährliche Kontrolluntersuchung trägt die Tierklinik. Fridolin konnte ganz in der Nähe von Hannover vermittelt werden.
- ⇒ Unser Mitglied Andreas Kirsch besitzt ebenfalls einen Esel mit Herzschrittmacher und wird in einem der nächsten Noteselkuriere darüber berichten.
- ⇒ Während und nach der Mitgliederversammlung bestand die Möglichkeit, über die Kalenderbilder für den NEH-Kalender 2023 abzustimmen.
- ⇒ Abschließend wies Heike Wolke noch auf unser Esel-Wiki hin, in welchem viele interessante Fakten über Esel nachzulesen sind.

Die Sitzung wurde um 12:26 Uhr geschlossen.

WAS?	Verantwortlich	Bis wann?
Tierärztliches Kompetenzteam in Fachzeitschriften verteilen	Martina Belzer	asap
Unterkünfte für Pflegestellentreffen finden	Dominik Englert	kurzfristig
Referent für PS-Treffen (Thema Heu ...) finden	Heike Wolke	kurzfristig
Organisation Nachkontrollen – Einarbeitung von Freiwilligen (TOP 8 – Personalverstärkung)	Heike Wolke	asap
Organisation eines Teams Öffentlichkeitsarbeit – Einladung	Anja Kewald	kurzfristig
Kirschkernkissen für Online-Boutique beauftragen	Sophia Bardenhagen	asap
Ideen für neue Boutique-Artikel umsetzen (TOP 8 – Boutique)	Heike Wolke /Eszter Takar	asap
Aufkleber mit Texten unserer Flyer kreieren	Gruppe Öffentlichkeitsarbeit	nach Gründung
Artikel für einen Noteselkurier – Esel mit Herzschrittmacher	Andreas Kirsch	asap
Vereinskleidung – persönlichen Bedarf mit Eszter Takar abstimmen	Interessenten	

To-do-Liste MV 06.03.2022

Der Esel – ein Tier mit vorausschauender Weitsicht Zum Haustier des Jahres 2022

von Dr. Carola Otterstedt, Vorstand der Stiftung Bündnis Mensch & Tier



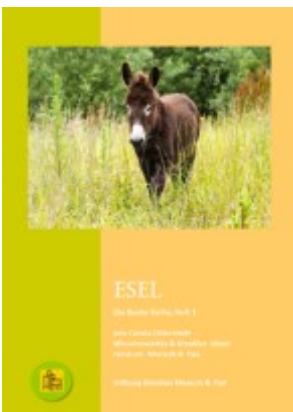
Abb: Dr. Carola Otterstedt

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier engagiert sich seit vielen Jahren für ein respektvolles Miteinander aller Lebewesen und einen achtsamen Umgang mit dem gemeinsamen Lebensraum. Ihr Engagement ist getragen und geleitet von der Überzeugung, dass der konkreten Beziehung zwischen Individuen sowie der Lebewesen zu ihrem Lebensraum entscheidende Bedeutung zukommt. Der Begriff *Bündnis* im Namen der Stiftung unterstreicht das Bestreben, das Miteinander verantwortungsvoll und verbindlich zu gestalten und einander partnerschaftlich auf Augenhöhe zu begegnen. Nur so können wechselseitiges Vertrauen und ein achtsames Miteinander aller Lebewesen wachsen.

Abb: Dr. Carola Otterstedt

Ein besonderer Akzent der Stiftungsarbeit liegt im vorbeugende Tierschutz, dem Präventiven Tierschutz. Wir sind zu tiefst davon überzeugt, dass die Achtung tierlicher und menschlicher Bedürfnisse sowie der Schutz des gemeinsamen Lebensraumes, der Natur, untrennbar miteinander verbunden sind.

Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung



Im Rahmen unserer Bildungsarbeit fördern wir die Vermittlung von Sachwissen zur artgemäßen Tierhaltung und zum tiergerechten Einsatz von Tieren z.B. im Rahmen der Tiergestützten Intervention. Die Bildungsarbeit und unsere *Schriftenreihe zur Mensch-Tier-Beziehung* unterstützt die Vermittlung der Bedürfnisse von Tieren und verhindert so Notlagen von Tieren. Das Booklet *Esel* zeigt die Vielfalt der Bedürfnisse von Eseln, ihre Sinnesleistungen und lautlichen wie nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten. Das Booklet dokumentiert, wie Menschen überall auf der Welt mit Eseln leben, wie interessantes Esel-Training gelingen kann, wie Esel in der Landschaftspflege und in der Tiergestützten Intervention eingesetzt werden.

Netzwerk Begegnungshöfe und das Arche-Siegel

Neben den wissenschaftlichen Fachgruppen zur Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung fördern wir vor allem Tierhalter, die Angebote zur Mensch-Tier-Begegnung gestalten. So zertifizierten wir im Rahmen unseres *Netzwerks Begegnungshöfe* (www.begegnungshoefe.de) jene Tierhalter, die eine besonders gute Tierhaltung zeigen. Und mit dem *Arche-Siegel*

(www.arche-siegel.de) werden jene Tierhalter ausgezeichnet, die alte und gefährdete Haustierrassen nicht nur halten, sondern auch in Mensch-Tier-Begegnungen tiergerecht einsetzen. In beiden Netzwerken sind auch Eselhalter engagiert und sind gute Multiplikatoren für die artgemäße Eselhaltung und die Bedürfnisse der Esel im tiergestützten Einsatz.

Haustier des Jahres

Jedes Jahr bestimmen Gremien der Stiftung Bündnis Mensch & Tier eine heimische Haustierrasse zum *Haustier des Jahres* (www.haustier-des-jahres.de). Was ist so besonders an unseren Haustieren, dass wir extra eine Kampagne für sie starten? Mit der Kampagne *Haustier des Jahres* will die Stiftung Bündnis Mensch & Tier auf die Bedürfnisse der Tiere aufmerksam machen, zeigen wie man eine artgemäße Tierhaltung und den tiergerechten Umgang mit Tieren verwirklichen kann. Mit Texten, Events und Aktionen zum *Haustier des Jahres* laden wir ein, die Tiere von einem neuen Blickwinkel zu sehen und sie noch besser kennenzulernen. 2022 wurde der Esel zum Haustier des Jahres gewählt und wir sehen bereits in den ersten Wochen dieses Jahres, dass die Medien das Thema dankbar aufgreifen. Es scheint, als würde der Esel in unserer Gesellschaft sehr präsent sein und bekannte Sprichwörter und Vorurteile in diesem Jahr Dank des *Haustieres des Jahres* hinterfragt werden: Ist der Esel wirklich stur? Was bedeutet das, dass der Esel nicht einfach wie ein Pferd flüchtet, vielmehr ein ganz anderes Verhalten uns zeigt? Was können wir selber vielleicht vom Verhalten der Esel lernen?

Esel-Partner der Stiftung Bündnis Mensch & Tier

Die Stiftung Bündnis Mensch & Tier lädt Eselhalter ein, Partner der Stiftung Bündnis Mensch & Tier zu werden und sich für das zum Haustier des Jahres 2022 zu engagieren. Eselhalter, die Mensch-Esel-Begegnungen, z.B. Spaziergänge oder Wanderungen, aber auch über Eselbedürfnisse ihre Besucher aufklären oder entspannte Begegnungen mit Eseln anbieten, können sich bei der Stiftung als Partner bewerben. (Mehr Infos s. Esel www.haustier-des-jahres.de).

Den Esel erlebbar machen

Esel sind gute Begleiter des Menschen und so verdienen sie es, dass wir sie nicht nur artgemäß halten, vielmehr auch ihre mentalen und sozialen Bedürfnisse würdigen und unterstützen. Es gibt nicht *den dummen Esel*, vielmehr ist der Esel ein Spiegel seines Halters. Und so können wir gutmütige, zufriedene und sozial aktive Esel dort erleben, wo auch der Mensch an seiner Seite offen für ein gutes Miteinander von Mensch und Tier ist.

Unser Mitglied Alexander Kostal stellt sich vor

Ich bin am 22.12.1970 geboren, geschieden, keine Kinder. Seit Banklehre und BWL Studium habe ich im Bereich Banken gearbeitet. Seit 2015 bin ich Vorstand der Volksbank Kaiserslautern. Ich wohne in Kaiserslautern

Ich unterstütze den Tierschutz sehr vielfältig. Ob Ansiedlungsprojekt Luchs im Pfälzerwald, selbst einen Hund aus dem TS, habe Pflegestellen für Hunde & Esel, führe Vorortbesichtigungen für die NEH durch, NEH-Flyer Verwaltung & Versand.

Gerne unterstütze ich unseren Verein als 2. Kassenwart seit März 2022.



Tierschutz kennt keine Grenzen

Von Anja Kewald

Das Leid in der Ukraine betrifft nicht nur die Menschen vor Ort, sondern auch die Tiere, und Mitte März erteilte uns ein Hilferuf eines Eselhofs, mit dem ein Vereinsmitglied der Noteselhilfe in persönlichem Kontakt steht.

Wir starteten einen Spendenaufruf für einen Eselhof in der Ukraine, dessen bisherige Resonanz unsere Erwartungen übertroffen hat!



Am südlichen Rand von Kiew stehen 32 Esel, deren Futter nur noch für einige Tage reichte. Futter gibt es zu kaufen, die Preise sind jedoch mittlerweile extrem hoch. Von polnischer Seite aus wäre eine Evakuierung möglich, aber es sind 600 km bis zur polnisch-ukrainischen Grenze; LKW für Tiertransporte sind nicht zu be-

kommen und die Straßen sind dicht. Somit bleibt der Familie mit sechs Erwachsenen, drei Kindern und den Eseln nichts anderes übrig, als auf ihrem Hof zu bleiben und zu hoffen, dass die Einschläge nicht noch näher kommen sowie Leib und Leben in Gefahr geraten.

Ende März schon konnte eine vierstellige Summe an Swetlana, der Betreiberin des Hofes, überwiesen werden, die daraufhin Heu kaufen konnte.

Dafür möchten wir uns bei allen Spendern ganz herzlich bedanken!



In einem weiteren Projekt unterstützen wir einen Tierschutzverein im Raum Odessa. Dort sind viele Esel von ihren geflüchteten Besitzern zurück gelassen worden und laufen nun frei auf den Straßen herum, teilweise verletzt oder ohnehin schon behandlungsbedürftig.

Von einem Teil der Spenden haben wir nun Verbandsmaterial gekauft, welches nach Polen transportiert wurde und von da per Kurier nach Odessa zum dortigen Tierschutzverein gelangte.

Weiterhin werden dort dringend Medikamente, Halfter, Stricke und Decken für die Versorgung der Esel benötigt. Mit Unterstützung anderer Hilfsorganisationen sind auch hier die ersten Lieferung unterwegs in die Ukraine.

Alle Beteiligten arbeiten seriös und sind teilweise persönlich bekannt, so dass wir die von uns gesammelten Gelder nicht blindlings ins Unbekannte fließen lassen.

Über die weitere Entwicklung unserer Hilfsaktion werden wir fortlaufend berichten.

Ein Gruß von unseren ehemaligen Noteseln Mars und Merkur

Liebe Mitglieder der Noteselhilfe!

2016 sind Mars (jetzt Jakob) und Merkur (jetzt Elias) gemeinsam bei uns eingezogen. Wir, das sind an die 60 Kinder, einige Erwachsene und viele Tiere. "Unsere Bauernhofkita" ist seit fast 6 Jahren das neue Zuhause der beiden Eselfreunde. Wie die Zeit vergeht... ! Aus den beiden frechen Burschen haben sich tolle Charaktere entwickelt.

Jakob (braun) war von Anfang an aufgeschlossener als sein Kumpel und strahlte Ruhe aus. Er zeigte sich interessiert und fasste schnell Vertrauen. Er war der Vorreiter für Elias (grau) und zeigte ihm mit Mut, dass es schön ist, am Führstrick über den Kita-Hof spazieren geführt zu werden und hier und da frisches Gras zu rupfen und an den Weiden und Obststräuchern zu knabbern.

Elias folgte ihm gern und ließ sich alles zeigen. War Jakob mal allein unterwegs, rief Elias nach ihm. Zusammen sind sie stark und mutig. Elias testete oft seine Grenzen aus und zeigte seinen "Dickkopf", wenn er sich das Halfter nicht anlegen lassen wollte. Er schlug in der Luft aus und flitzte umher und als würde es "klick machen", war er von einer Sekunde zur anderen still und ging ganz brav in die Schleuse, als würde er nie etwas anderes machen.



Bis heute machen ihm Veränderungen der Untergründe noch etwas Sorge, genauso wie engere Durchgänge, aber er "überlegt" es sich schnell und baut auf das Vertrauen in uns als sichere Bezugspersonen. Das macht uns stolz, diese Entwicklung zu sehen.

Unsere Kita-Kinder kommen gern zum bürsten und streicheln zu ihnen. Manchen flößt ihre Größe Respekt ein, weil sie selbst noch klein sind. Aber sie wachsen mit ihnen auf und haben sie jeden Tag um sich herum.

Im Umgang mit den Kindern überrascht uns Elias sehr. Er ist sehr ruhig und fast vorsichtig, wenn die Kinder ihn bekuseln.

So geduldig ist der, der sich anfänglich als kleiner Rabauke darstellte. Jakob gibt seinem Kumpel noch immer Sicherheit und sie toben und spielen miteinander. Sie verstehen sich prima und brauchen einander.

Inzwischen teilen sie ihr Gehege mit 6 Zwergziegen. Gegenseitig halten sie sich auf Trab. Eine muntere Herde ist das.

Entwurmt werden die beiden Burschen alle 3 Monate. Die jährlichen Impfungen werden weiterhin durchgeführt. Und die Tierärztin schaut regelmäßig nach ihnen.

Der Hufbeschlagschmied ist inzwischen sehr zufrieden mit den Hufen. Und Probleme beim Laufen gab es zum Glück schon lange nicht mehr.

Wir hoffen, wir werden noch lange gesunde und zufriedene Eselfreunde haben, die sich bei uns ganz zuhause fühlen.



Liebe Grüße von der Bauernhofkita!

Swetlana Freese



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH Noteselhilfe e.V.

Ihr habt bei unserer HARIBO Aktion „Vereinsfreude“ teilgenommen und fleißig Goldbären Aktionscodes gesammelt.

Mit 83 eingegebenen Aktionscodes habt Ihr es geschafft: Ihr gehört zu den 500 Vereinen mit den meisten eingelösten Codes und erhaltet **ein HARIBO-Vereinspaket zum Naschen** im Wert von ca. 100 €.



Und so sah es dann tatsächlich aus:

Wir werden all diese Naschereien während der nächsten Veranstaltungen, auf denen wir mit einem Info-stand vertreten sind, verteilen.



**Spende deine
Kleidung und gib
uns deine Stimme.**

Jetzt mitmachen auf
[platzschaffenmitherz.de](https://www.platzschaffenmitherz.de)



**Am 2. Februar 2022 startete eine neue Runde – mit der Chance, Gutes für die Not-
eserhilfe e.V. zu tun!**

**Aktuell (Stand 15.04.2022) belegen wir den 64. Platz von insgesamt 1.800
teilnehmenden Vereinen.**

So funktioniert's:

- Kleiderschrank aussortieren: Gut erhaltene Frauen-, Männer-, Kinderkleidung und Schuhe in einen großen Karton verpacken.
- Kostenlos verschicken
- Gutes tun: Die Erlöse deiner Kleiderspende kommen sozialen Projekten zugute – und du kannst mitentscheiden, welche das sind.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem hier:

<https://www.platzschaffenmitherz.de/faq/>

**Noch bis zum 2. August 2022 läuft das aktuelle Voting. Die 100 Vereine mit den
meisten Stimmen erhalten eine Spende von jeweils 500 €.**

Neues aus der Online-Boutique

Entsprechend der Vorschläge der Mitgliederversammlung für neue Artikel in unserer Online-Boutique konnten 2 neue Produkte bereits kurzfristig bereitgestellt werden.

Coffee to go Aluminium-Thermobecher (rechts) in Silber, Höhe ca. 15,3 cm, Durchmesser: 8,5 cm, 400 ml Füllvolumen extreme Haltbarkeit des Motivs durch Thermo-Transfer-Druck, inklusive Kunststoffdeckel mit Trinköffnung und Henkel



Thermo-Trinkflasche mit Bambusdeckel und Edelstahl-Henkel (links)

Durch die Doppelwandkonstruktion bleibt Heißes lange heiß und Kaltes lange kalt, Füllvolumen: 0,75 Liter Material: doppelwandiger Edelstahl, Farbe: Silber Extreme Haltbarkeit des Motivs durch Thermo-Transfer-Druck Höhe: 25,5 cm, Durchmesser: 7,8 cm, Gewicht: 385 g

Neues Zuhause für Esel

Not-Esel-Hilfe vermittelt Tiere bundesweit – Vorsitzende aus Röddenu

VON KIRA MÜLLER

Röddenu – „Wir sind sehr froh, dass der Esel das Haustier des Jahres geworden ist“, sagt Anja Kewald, Vorstandsmitglied der Not-Esel-Hilfe. Die Röddenuerin hat sich auf den HNA-Artikel zum Esel als Haustier des Jahres 2022 bei uns gemeldet: Sie ist die Vorsitzende des Vereins, der sich mit der Beratung, Pflege und Vermittlung von Eseln und Maultis beschäftigt. „Bevor wir helfen, müssen wir beraten“, sagt Anja Kewald. Und so macht sie es seit einigen Jahren: Sie selbst hat zwei Esel und seit einiger Zeit einen Beratungshof in Röddenu. Dort berät sie Interessierte über die artgerechte Haltung von Eseln. Ganz unverbindlich können sich die zukünftigen Besitzer dort über Futter, Bedürfnisse und Ställe informieren.

Neben der Beratung ist die Vermittlung die eigentliche Aufgabe des Vereins. Seit der Gründung im Jahr 2006 sind bereits 529 Tiere vermittelt worden. Gründe für eine Abgabe können zum Beispiel folgende sein: Der Besitzer ist zu alt und schafft die Pflege nicht mehr; es wurden zwei Esel gehalten, einer ist gestorben und der zweite soll nicht alleine bleiben; das Veterinärteam erkennt einen Esel aufgrund von unzureichender Pflege.

Es zeige sich oft, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen notwendig ist. Seit August 2021 wurden elf Esel ihren früheren Besitzern von Veterinärteams abgenommen. Dabei war unser anderem auch ein Eselohrloch, das so stark von Würmern befallen war, dass man zwei Wochen um sein Leben bangen musste. „Aber wir haben es durchbekommen“, sagt Kewald erleichtert.

Zusammen mit seiner Mutter ist das Fohlen nun in einer Pflegestelle. Diese werden, ebenso wie der gesamte Verein, ehrenamtlich betrieben: „Man weiß nie, ob der Esel zwei Jahre oder zwei Monate in der Pflegestelle bleibt“, sagt Kewald.

Grundsätzlich gilt aber: Ein Esel bleibt so lange dort, bis er sein „Check-Siegel“ bekommen hat und vermittelt werden kann. Das heißt, er



Haben seit 2015 ein neues Zuhause: Die beiden Esel Diego und Ole haben über die Not-Esel-Hilfe ihren Platz auf dem Hof von Anja Kewald in Röddenu gefunden.

muss gesund sein oder der Verein sicher, dass die neuen Besitzer den erstellten Gesundheitsplan einhalten. „Pflegestellen haben den unterschiedlichen Vorteil, dass wir wissen, wie sich die Tiere verhalten“, sagt Anja Kewald. Mit insgesamt 33 aktiven Stellen deutschlandweit reichen die Kapazitäten nicht aus, um alle abzugebenden Esel aufzunehmen. Aktuell stehen 35 Esel in den Pflegestellen in ganz Deutschland; 20 Tiere sind auf der Warteliste. „Vielleicht gibt es weitere Personen, die sich das vorstellen können“, hofft die Vorsitzende. Durch ihre Arbeit will die Not-Esel-Hilfe

33 Pflegestellen in Deutschland

Menschen sensibilisieren, genauer hinzuschauen: „Ein Esel ist kein Pferd mit langen Ohren“, sagt Kewald. Er habe andere Bedürfnisse.

Obwohl der Verein noch lange nicht so bekannt ist, wie Kewald es sich wünscht, werden auch die Veterinärteams zunehmend auf die Arbeit aufmerksam und vermit-

tern die Esel an den Verein. Manchmal sind die Wege vom Hof zur Klinik oder von der Klinik zur Pflegestelle weit. Das übernehmen die 305 Mitglieder des Vereins gerne. Sie besuchen die Besitzer vor Ort, kümmern sich um Transport, Bostendienste und machen Nachkontrollen.

So läuft die Vermittlung

Nachdem ein Esel in die Obhut der Not-Esel-Hilfe gegeben wurde, wird er erst einmal von einem Tierarzt durchgecheckt. Danach wird er an eine Pflegestelle gegeben, wo er die Zeit bis zu seiner Vermittlung verbringt.

Zukünftige Eselbesitzer sollten sich zuerst ausgiebig beraten lassen und anschließend entscheiden, ob sie ausreichend Zeit und Geld haben, um sich einen Esel anzuschaffen, erklärt Anja Kewald. Daraufhin folge ein Vor-Ort-Besuch von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins, um ein Gespräch mit den künftigen Besitzern zu führen. Außerdem werden Fotos gemacht und ein Fragebogen ausgefüllt: Wer küm-

mert sich um die Esel, wenn die Besitzer krank oder im Urlaub sind? Wo wird der Mist der Esel gelagert, wo wird er entsorgt? Das sind beispielsweise Fragen, die vorab geklärt werden müssen – erst danach können sich Besitzer auf die Suche nach einem passenden Esel machen.

Vor dem Einzug des Esels in sein neues Zuhause sollten sich Mensch und Tier bereits vorher einmal bekannt gemacht haben und sich sicher sein, dass es der passende Partner ist. Nach einer erfolgreichen Vermittlung werden telefonische Nachkontrollen gemacht oder Mitglieder der Not-Esel-Hilfe besuchen die Eselfamilien. noteselhilfe.org

Da der Verein in ganz Deutschland vernetzt ist, kann es sein, dass auch der Weg zum neuen Haustier lang ist. So war es auch bei Anja Kewald und ihren beiden Eseln: Über die Not-Esel-Hilfe hat sie Diego und Ole 2015 von einer Pflegestelle aus Essen geholt. „Da muss

man schon mal ein paar Kilometer fahren, um den passenden Esel zu finden.“ Die Not-Esel-Hilfe sucht für Eselliebhaber offen, aber auch für diejenigen, die sich einfach informieren wollen. In Waldeck-Frankenberg sind zwölf Personen Mitglied im Verein. **» TAGEBUCH RECHTS**

ÜBER DIE ESEL

Esel Diego (14) ist durch die Not-Esel-Hilfe in sein neues Zuhause gekommen. Da seine ehemalige Besitzerin krank geworden ist, musste Diego abgegeben werden. Nun lebt er mit Kumpel Ole auf dem Hof von Anja Kewald.

Esel Ole (15) hatte ein schwereres Schicksal: Der Esel sollte zum Schlachter gebracht werden, wurde aber stattdessen aus verschiedenen Umständen in Essen von einem Wanderzirkus an einen Zaun vor einer Kindertagesstätte angebunden und kam daraufhin ebenfalls zur Not-Esel-Hilfe. Er und Diego kannten sich schon durch die gemeinsame Pflegestelle. ktr@hna.de

TAGEBUCH



Tier-Fotografie
Einmal zu mir schauen, bitte!

VON KIRA MÜLLER

Vier Wochen bin ich nun schon in der Redaktion in Frankenberg, schreibe Geschichten und mache Fotos. Es macht mir viel Spaß, aber dass es mich eine dreiviertel Stunde kosten kann, einen Esel zu fotografieren – darauf hat mich in der Ausbildung keiner vorbereitet. Von wegen Esel sind nicht surr!

Vier Esel habe ich in den vergangenen zwei Wochen besucht. So weiß ich, dass das sture Stehenbleiben bloß ein Schutzmechanismus ist. Aber es wäre sooo viel einfacher, wenn sich die Tiere beim Fotografieren an meine Anweisungen halten würden. „Ein Stück nach rechts, bitte“, sage ich. Doch der Esel schaut mich nur mit großen Augen an. Nun gut, dann bewege ich mich oben. Ich gucke durch die Kamera-Sucher. Pflözlich hab ich nur noch den Popo auf dem Bild. Hcht jetzt?

Ich möchte doch nur ein einziges Foto, auf dem das Tier in die Kamera schaut, sich nicht bewegt, nicht frisst, nicht blinzelt, die Ohren ganz drauf sind, die Näster im Bild, kein Gegenlicht herrscht und kein Wasserfleck auf der Linse ist.

Knapp 60 Fotos später, nass und kalt, sitze ich wieder im Auto. Die Speicherkarte der Kamera ist voll, die Isolaugen dank der Besetzung mit Heu auch. Alle sind zufrieden. Es hat trotzdem viel Spaß gemacht. Manche Bilder sind wirklich lustig geworden. Den goldigen Eselschnuten kann man auch gar nicht lange böse sein.

Und jetzt mal ganz unser uns: Ich darf mich eigentlich gar nicht beschweren. Ich mag es nämlich auch nicht, für Bilder zu posieren und bin wohl ab und an ein etwas starrer Esel, wenn es darum geht, in die Kamera zu lächeln. ktr@hna.de

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wolke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:
Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: pres@noteselhilfe.org
Heike Wolke, Riegelstr. 7, 02627 Nechern,
Telefon: 03 58 76/4 14 27, Email: eselhof-nechern@arcor.de

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Juli-Heft 2022 ist der 10. Juni 2022

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Tiere, die ein neues Zuhause suchen, möchten wir hier Klemens, Gustav, Balu und Liese vorstellen:



Gustav (15 Jahre alt, 103 cm groß) ist sehr menschenbezogen, hört auf seinen Namen und fordert täglich seine Streicheleinheiten ein. Er lässt sich überall anfassen, halftern, putzen und gibt problemlos die Hufe. Beim Schmied steht er absolut brav und auf den Hänger geht er perfekt. Gustav geht spazieren, bleibt aber manchmal stehen und dann geht es selbstverständlich erst weiter, wenn er es möchte.

Wenn seine Menschen kommen oder wenn es Futter gibt, ist der graue Wallach ruffreudig und kommentiert alles. Gustav ist ein lieber und netter Esel.

Da Gustav Hufrehe hat, muss er in einem entsprechend grasfreien Zuhause leben, wo auf seine Bedürfnisse geachtet wird.

Er lebt derzeit in einer Pflegestelle in Schleswig-Holstein.



Nach dem Verlust seines Kumpels litt **Klemens** (31 Jahre alt, 98 cm groß) still und traurig und wurde daraufhin an die Noteselhilfe abgegeben. In seiner Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern zeigt er sich als rundherum freundlicher und netter Zwergesel, lässt sich problemlos halftern, putzen, führen und gibt brav die Hufe.

Beim Gesundheitscheck mussten Klemens einige Zähne gezogen werden, so dass der liebenswerte Kerl zukünftig auf die Fütterung von Heucobs angewiesen sein wird.



Balu wurde gemeinsam mit

Liese abgegeben, da ihre Besitzer nicht mehr die Möglichkeit hatten, die beiden Esel zu halten.

Sie ist eine imposante, 144 cm große Eselstute, ein Schmuggleresel mit starkem Gebäude. Balu ist halfterfähig, schmiedefromm, menschenbezogen, neugierig, kinderlieb und lässt sich sehr gerne putzen.

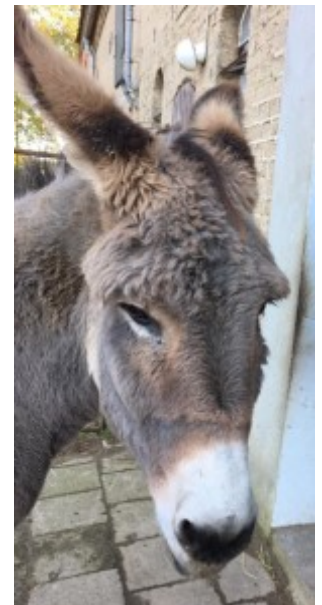
Grundlagen in ihrer Erziehung werden momentan weiter fleißig in der Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern geübt, da sie altersbedingt (6 Jahre) noch recht verspielt ist. Balu ist absolut kompatibel mit anderen Eseln beiderlei Geschlechts.

Liese wurde gemeinsam mit Balu abgegeben und ist 16 Jahre alt. Sie ist eine 125 cm große Provence-Eselstute, die halfterfähig und schmiedefromm ist und sich sehr gerne bürsten lässt.

Liese ist ein vorsichtiger, zurückhaltender, etwas unsicherer Esel, der kinderlieb und menschenfreundlich ist sowie kompatibel mit Eseln beiderlei Geschlechts. Momentan ist sie übergewichtig und hat einen Senkrücken, so dass sie im neuen Zuhause viel spazieren gehen und klettern sollte.

Aktuell lebt sie in einer Pflegestelle in Mecklenburg-Vorpommern.

Viele weitere Vermittlungstiere findet man [hier](#)



Juristische Verstärkung im Team „Tierschutz“ gesucht

Die Anzahl der zu bearbeitenden Tierschutzfälle wächst leider stetig, die Bearbeitungszeiten bis zum Erfolg sind teilweise langwierig.

Wir suchen daher zur Unterstützung eine/n Rechtsanwältin/Rechtsanwalt, die/der uns bei folgenden Arbeiten unterstützt:

- ⇒ Anzeigen erstellen an die zuständigen Veterinärämter (alle notwendigen Daten und Informationen dazu werden durch uns aufbereitet geliefert)
- ⇒ Terminüberwachung der Wiedervorlage und weiterführende Korrespondenz mit den Ämtern
- ⇒ Ggf. Einleitung weiterer rechtlicher Schritte.

Das Team wird geleitet von Thomas Bardenhagen (Jurist). Derzeit arbeiten eine Rechtsanwältin und ein Rechtsanwalt in diesem Team. Diese möchten wir gern etwas entlasten.

Von Vorteil wären Erfahrungen in der Bearbeitung von Tierschutzfällen, Tierrecht, insbesondere Pferde-/Eselhaltung.

Hilfsangebote können per Mail an recht@noteselhilfe.org oder per Tel. unter 0151/53764605 eingereicht werden.

Termine

- 23.04.2022 - 10. Schartauer Schaupflügen in 32988 Burg /OT Schartau
Die NEH ist mit ihrem Infostand vor Ort, **Unterstützung willkommen**
- 30.07.2022 - Tierschutz Benefiz meets Rock im Gebirgsbad 02796 Kurort Jonsdorf
Unterstützung für Infostand gesucht
- 06.-07.08.2022 - Esel- und Mulitreffen der IGEM
Unterstützung für Infostand gesucht
- 25.-28.08.2022 - Esel- und Mulicamp der VFD, Anmeldungen bis 31.05.2022 unter **VFD**
Teilnahme auch für Nichtmitglieder möglich, Mitglieder der Noteselhilfe erhalten die gleichen Vergünstigungen wie VFD-Mitglieder, auf maximal 100 teilnehmende Personen begrenzt.
- 15.-16.10.2022 - Mitglieder- und Pflegestellentreffen in 74736 Hardheim-Dornberg
Die Einladung dazu mit allen Infos zu Themen, Referenten und Übernachtungsmöglichkeiten erfolgt in Kürze